

Welche Radklamotten Regen

Beitrag von „karuna“ vom 6. November 2021 20:52

Kann man mit einem kompletten Overall noch Fahrrad fahren? Wie radelt ihr durch den Regen?

<https://www.bergfreunde.de/dirtlej-commut...id=302374332688>

Beitrag von „Antimon“ vom 6. November 2021 21:08

Kann man, ja. Ich hatte so einen fürs Motorrad, das geht ganz gut. Fürs Velo habe ich aber Jacke und Hose getrennt einfach weil ich die Hose gar nicht anziehen will, wenn es nur ein bisschen regnet. Für die Schuhe gibt es die Option wasserfeste Überzieher oder du hast eben wasserfeste Schuhe. Ich habe letzteres und wechsle dann an der Schule allenfalls auf was weniger "Klobiges". Ich finde einfach nichts schlimmer als nasse Füsse, alles andere macht mir nicht so viel aus.

Beitrag von „Palim“ vom 6. November 2021 21:32

Ich fahre momentan zu wenig Rad, aber im nordwestlichen Bullerbü ist es normalerweise üblich, alles mit dem Rad zu erledigen.

Wenn man Jacke und Hose getrennt nimmt, kann man die Jacke zum Spazieren und für anderes anziehen und anlassen, die Hose braucht man dann wirklich nur fürs Radfahren.

Auch zieht man die Hose in der Regel nach der Ankunft aus, die Jacke nicht unbedingt. Ich würde nicht in der Hose durch die Innenstadt rascheln, in den Supermarkt nur, wenn es wirklich schnell gehen muss.

Auf die Insel nehme ich die Regenhose im Winter mit, ziehe sie aber nur an, wenn es wirklich eiskalt ist oder wenn der Regen von der Seite kommt und ich unbedingt noch an den Strand will.

Was vielleicht noch ein Punkt ist: Es ist hier üblich, Regenjacken oder regenfesten Jacken zu tragen. In meiner Region ist das nicht weniger schick oder schön, sondern gebräuchlich. Ich kenne aber auch Regionen, in denen es unüblich ist.

Während hier also eine Regenjacke ein Alltagsgegenstand ist, ist es anderswo offenbar Kleidung, die nur SpezialistInnen wählen.

Man hat also ohnehin eine Regenjacke und kauft die Hose dazu. Das mag auch in anderen Regionen anders sein und anders bewertet werden. Dann könnte sich ein Overall lohnen.

Beitrag von „Antimon“ vom 6. November 2021 21:34

Das ist natürlich auch ein Punkt, ich trage die Regenklamotten auch beim Wandern. Versuch mal bei Regen im Wald mit so einem Overall zu pinkeln ...

Beitrag von „Joker13“ vom 6. November 2021 22:22

Und welche Regenklamotten (Hose und Jacke getrennt) könnt ihr speziell fürs Radfahren empfehlen? Ich suche selbst auch welche. Vor allem welche, in denen man auch bei längeren Touren nicht (so) schwitzt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. November 2021 23:53

Hm. Auf dem ersten Blick würde sie mir nicht zusagen.

- Einen Einteiler finde ich unpraktisch. Hauptpunkt ist dabei, dass ich zwar bei Regen oft eine Regenjacke trage, meine Beine mir aber ziemlich egal sind.
- Bei bike-component gibt es zwei Rezensionen:
 - "Lediglich die Atmungsaktivität bzw. die Dampfdurchlässigkeit von innen nach außen kommt gefühlt direkt hinter Müllsack."
 - "Passform passt nicht".
- Ich schaue mir die Werte mal genauer an. Zahlen kann ich mir immer so schlecht merken.

Ich fahre bei Regen übrigens mit einer Goretex-jacke und einer Goretex-Hose. (Unter der Hose habe ich dann meistens eine lange Radlerhose.)

Wasserdichte Strümpfe habe ich auch. Die Schuhe sind nicht wasserdicht. Wasserdichte "Überschuhe" hatte ich mal - aber einer ist weg.

Außerdem habe ich in der Schule immer Wechselklamotten und ein Handtuch. 😊
jacke und Hose suche ich mal raus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. November 2021 06:36

Poncho, Lederhut, gegebenenfalls Gamaschen oder Galoschen.

Beitrag von „karuna“ vom 7. November 2021 07:34

Danke für eure Hinweise. Ich sehe gerade 'Rainlegs', eine Abdeckung nur für Oberschenkel bis über die Knie plus 'Galoschen'. Dann hat man aber 4 Gegenstände, die irgendwo trocknen müssen...

Edit: Wechselklamotten ist eher was für Privilegierte mit eigenem Büro 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. November 2021 11:13

Zitat von Palim

Ich fahre momentan zu wenig Rad, aber im nordwestlichen Bullerbü ist es normalerweise üblich, alles mit dem Rad zu erledigen.

Wenn man Jacke und Hose getrennt nimmt, kann man die Jacke zum Spazieren und für anderes anziehen und anlassen, die Hose braucht man dann wirklich nur fürs

Radfahren.

Auch zieht man die Hose in der Regel nach der Ankunft aus, die Jacke nicht unbedingt. Ich würde nicht in der Hose durch die Innenstadt rascheln, in den Supermarkt nur, wenn es wirklich schnell gehen muss.

Auf die Insel nehme ich die Regenhose im Winter mit, ziehe sie aber nur an, wenn es wirklich eiskalt ist oder wenn der Regen von der Seite kommt und ich unbedingt noch an den Strand will.

Was vielleicht noch ein Punkt ist: Es ist hier üblich, Regenjacken oder regenfesten Jacken zu tragen. In meiner Region ist das nicht weniger schick oder schön, sondern gebräuchlich. Ich kenne aber auch Regionen, in denen es unüblich ist.

Während hier also eine Regenjacke ein Alltagsgegenstand ist, ist es anderswo offenbar Kleidung, die nur SpezialistInnen wählen.

Man hat also ohnehin eine Regenjacke und kauft die Hose dazu. Das mag auch in anderen Regionen anders sein und anders bewertet werden. Dann könnte sich ein Overall lohnen.

Alles anzeigen

Genauso ist es bei mir auch. Ich fahre momentan selten mit dem Rad (und wenn, dann nur bei gutem Wetter). Spezielle Regenbekleidung fürs Fahrrad habe ich daher nicht. Mehrere KuK und unser Schulsozialarbeiter kommen aber bei Wind und Wetter mit dem Rad zur Schule. Die werde ich mal fragen, welche Marke von Regenkleidung sie besitzen (die tragen allerdings allesamt auch keine Overalls, sondern Regenjacke und -hose getrennt).

Ich habe übrigens auch verschiedene Arten von "Regenjacken": eine ganz dünne für Sommerregen, eine etwas dickere für kühlere Temperaturen, eine wasserdichte Fleecejacke, zwei Softshelljacken. Meine Winterjacke ist auch wind- und wasserabweisend. So betrachtet, habe ich - bis auf eine Jeansjacke und eine dünne Baumwolljacke für den Sommer - also fast nur Jacken, die für typisch norddeutsches Wetter geeignet sind 😊 !

Zitat von karuna

Wechselklamotten ist eher was für Privilegierte mit eigenem Büro

Habt ihr denn keine Toilettenräume, wo du dich umziehen kannst, und eine Garderobe, wo du die Fahrradkleidung zum Trocknen aufhängen kannst?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. November 2021 11:16

Es soll ja Arbeitgeber, die sogar Duschen und echte Umkleiden zur Verfügung stellen. Das ist schon etwas anderes als Umziehen auf dem Schulklo.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. November 2021 11:21

Zitat von state_of_Trance

Es soll ja Arbeitgeber, die sogar Duschen und echte Umkleiden zur Verfügung stellen. Das ist schon etwas anderes als Umziehen auf dem Schulklo.

Na ja, das gibt es aber normalerweise nur in Betrieben, wo die Arbeitnehmer*innen nach Ende ihrer Arbeitszeit eine Dusche nötig haben und Arbeitskleidung anziehen müssen. Oder kennst du einen Betrieb, wo hauptsächlich - ähnlich wie in einer Schule - in Büroräumen gearbeitet wird, wo es Umkleideräume und Duschen gibt?

Für unsere SuS und die Fachpraxiselehrkräfte, die in Praxisräumen wie in der Kfz-Werkstatt arbeiten, gibt es im Übrigen auch an meiner Schule Umkleidekabinen (Duschen allerdings nicht, denn so dreckig wird auch während des Praxisunterrichts niemand; da gibt's nur Waschbecken). Und natürlich in der Sporthalle 😊 .

Beitrag von „Joker13“ vom 7. November 2021 11:28

Zitat von Humblebee

Die werde ich mal fragen, welche Marke von Regenkleidung sie besitzen (die tragen allerdings allesamt auch keine Overalls, sondern Regenjacke und -hose getrennt).

Das wäre super, danke! 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. November 2021 11:35

Zitat von Humblebee

Oder kennst du einen Betrieb, wo hauptsächlich - ähnlich wie in einer Schule - in Büroräumen gearbeitet wird, wo es Umkleideräume und Duschen gibt?

Gibt wohl ein paar progressive und grüne Firmen, die sowas anbieten für radfahrende Mitarbeiter. Aber ja, es ist selten.

Beitrag von „karuna“ vom 7. November 2021 11:36

Nein, hier keine Garderobe. Das Zeug muss irgendwo über einem Stuhl hängen.

Edit: ich bestelle jetzt reflektierendes Zeug, im Dunkeln gesehen werden könnte kann's hilfreich sein beim Überleben...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. November 2021 11:50

Zitat von karuna

Edit: Wechselklamotten ist eher was für Privilegierte mit eigenem Büro 😊

Ich hatte auch Wechselklamotten in der Schule. In einem kleinen Beutel und sogar Schuhe unter meinem Stuhl.

Zitat von Humblebee

Na ja, das gibt es aber normalerweise nur in Betrieben, wo die Arbeitnehmer*innen nach Ende ihrer Arbeitszeit eine Dusche nötig haben und Arbeitskleidung anziehen müssen. Oder kennst du einen Betrieb, wo hauptsächlich - ähnlich wie in einer Schule - in Büroräumen gearbeitet wird, wo es Umkleideräume und Duschen gibt?

Kenne ich tatsächlich einige.

Die meisten Schulen haben auch eine Turnhalle oder Zugang dazu. Wenn man ganz lieb fragt (und bereit ist, in diesen unglaublich gepflegten Duschräumen zu duschen, die man auch unseren Schüler*innen zur Verfügung stellt), kann man auch da duschen. Ich war nicht die

einige an meiner Schule, die die benutzt hat (und ich glaube, kein*e einzige*r Schüler*in). Entweder jemand, der vor der Arbeit in Radklamotten eine lange Radtour gemacht hat (also nicht nur die 10-15km Radweg), oder Sport vor /nach der Schule oder in einer Freistunde. Der Duschraum sieht nicht schick aus, aber ist funktional. Der Rad fahrende Kollege hat seine Radklamotten auch da zum "Trocknen" gelassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 7. November 2021 12:23

Was führt Aktionen unternehmt ihr da so auf dem Rad, dass ihr dringend duschen müsst? Mir sind noch keine Probleme begegnet, die nicht sm Waschbecken behoben werden konnten.

Wir haben ein Kämmchen, in dem wir unsere Räder abstellen können. Da hat uns die Hausmeisterin ein paar Garderobenhaken angedübelt für die nassen Klamotten. Ansonsten Garderobe im Lehrerinnenzimmer. Da ist immer Platz, viele Kolleginnen scheinen schon gar keine Jacke zu haben.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. November 2021 13:18

Zitat von state_of_Trance

Gibt wohl ein paar progressive und grüne Firmen, die sowas anbieten für radfahrende Mitarbeiter. Aber ja, es ist selten.

Das hat mit "grün" nüscht zu tun sondern vor allem mit der Grösse des Betriebs. Bei Roche und Novartis kann man selbstverständlich morgens duschen. Im Grunde könnte man sich dort komplett häuslich einrichten.

Es gibt Leute, die extrem schnell extrem viel schwitzen. Das ist sowas, da braucht man nicht drüber diskutieren, das ist einfach so. Wir hätten an der Schule sogar Duschen im Keller, aber die Duschen in der Sporthalle kann selbstverständlich auch jeder benutzen.

Beitrag von „karuna“ vom 7. November 2021 13:32

Stimmt, Sporthallenvorräume sind ne gute Idee, wenn man welche hat. Und klar schwitzt man bei Bewegung, unter Regenklamotten ja noch viel mehr. Darin schwitzt man doch schon ohne Bewegung... Wenn Goretex und Co auch besser sind als billige Sachen.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. November 2021 13:44

Aus ökologischen Gründen verzichte ich auf Goretex wo es möglich ist. Meine Schuhe haben eine Membran, da bin ich wie erwähnt empfindlich. Man könnte natürlich auch Lederschuhe kaufen, die kann man wachsen. Kaum jemand braucht hingegen wirklich eine Goretex-Jacke, die meiste Zeit trägt man die nämlich bei trockenem Wetter. Und da die meisten Menschen bei Regen nicht lange draussen sind, tut es eine Regenjacke ohne Membran zum Drüberziehen. Ansonsten schwöre ich auf Ortovox. Schafswolle hält warm, ohne dass man rumläuft wie's Michelin-Männchen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. November 2021 13:59

Zitat von chilipaprika

Kenne ich tatsächlich einige.

Ich nicht . Aber solche großen Betriebe wie die, von denen Antimon oben berichtet, gibt es hier halt auch nicht. Wobei ich es auch nicht nachvollziehen kann, warum man in diesen Betrieben "selbstverständlich morgens duschen" und sich "komplett häuslich einrichten" könnte. Will das tatsächlich jemand? Also, ich brauche das absolut nicht, muss ich sagen. Und ganz ehrlich: die meisten, die ich kenne, sind froh, wenn sie nicht mehr Zeit wie unbedingt notwendig an ihrem Arbeitsplatz verbringen müssen . Da besteht wenig bis gar kein Bedarf, sich im Betrieb "häuslich einrichten" zu wollen.

Zitat von chilipaprika

Ich war nicht die einzige an meiner Schule, die die benutzt hat (und ich glaube, kein*e einzige*r Schüler*in). Entweder jemand, der vor der Arbeit in Radklamotten eine lange Radtour gemacht hat (also nicht nur die 10-15km Radweg), oder Sport vor /nach der Schule oder in einer Freistunde

Das habe ich an meiner Schule in all den Jahren noch nie erlebt. Die KuK, die überhaupt morgens vor der Schule Sport oder evtl. eine Radtour machen, duschen dann vor Beginn ihres Unterrichts noch zuhause, bevor sie zur Schule losfahren. Und auf die Idee in einer Freistunde Sport zu machen, ist wohl noch niemand gekommen (zumindest wüsste ich das nicht). 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. November 2021 14:06

Zitat von O. Meier

Ansonsten Garderobe im Lehrerinnenzimmer. Da ist immer Platz, viele Kolleginnen scheinen schon gar keine Jacke zu haben.

Bei uns auch. Liegt daran, dass diejenigen, die mit dem Auto kommen - und das sind bei uns sehr viele -, gar keine Jacke mitnehmen oder sie im Auto lassen 😊.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. November 2021 14:56

Zitat von Humblebee

Wobei ich es auch nicht nachvollziehen kann, warum man in diesen Betrieben "selbstverständlich morgens duschen" und sich "komplett häuslich einrichten" könnte. Will das tatsächlich jemand?

Ja, viele nutzen diesen Service. Ich habe selbst vor langer Zeit bei der Roche in Penzberg gearbeitet, dort haben auch viele das Sportangebot über Mittag genutzt. Die grossen Firmen haben in den Forschungsabteilungen zudem viele ausländische Mitarbeitende, die sich bei der Novartis z. B. wirklich komplett auf dem Campus einrichten. Darüber kann man freilich streiten, wie sinnvoll das bezüglich Integration ist, aber Fakt ist, das Angebot wird rege genutzt. In Niedersachsen könnte ich mir jetzt schon vorstellen, dass VW solche Angebote stellt, kenne aber niemanden, der dort arbeitet. In allen grossen Chemiebetrieben ist das wirklich immer schon so.

Beitrag von „karuna“ vom 7. November 2021 15:03

Zitat von Antimon

Aus ökologischen Gründen verzichte ich auf Goretex wo es möglich ist....

auf Ortovox. Schafswolle hält warm, ohne dass man rumläuft wie's Michelin-Männchen.

1. wusste ich nicht 2. kannte ich nicht. Danke für die Info

Beitrag von „Humblebee“ vom 7. November 2021 15:58

Zitat von Antimon

In Niedersachsen könnte ich mir jetzt schon vorstellen, dass VW solche Angebote stellt, kenne aber niemanden, der dort arbeitet.

Könnte sein. Ich kenne allerdings auch niemanden, der da arbeitet.

Beitrag von „Kiggle“ vom 7. November 2021 16:26

Kurzer Regenschauer / Sommer / kurze Strecke: Rainlegs sind super.

Regenjacke fahre ich nun seit letztem Jahr eine von Gore, vorher ne Jack Wolfskin, letztere sehr schwer, erstere sehr gut, aber teuer.

Regenhose von Vaude (Drop Pants), die haben zumindest einen guten ökologischen Standard. Ebenso Schuh-Überzieher von Vaude gegen Regen oder bei Bedarf auch Sealsocks, die halten trocken und wenn doch nass, dann warm. Ist aber eher was für längere Fahrten.

Wechselklamotten, insbesondere Schuhe und Socken habe ich eh in der Schule. Umziehen tue ich mich im Sanitätsraum mit Waschbecken oder in meinem Klassenraum. Aber ja daran hapert es meist. Gibt in NRW Städte die Arbeitgeber dabei unterstützen/honorieren, die sichere Abstellmöglichkeiten, Umkleiden und Duschen zur Verfügung stellen. Das machen doch mehr und mehr Betriebe. Die sind ja auch nicht dumm, dass Radfahren gesund hält, kommt dort auch langsam an.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. November 2021 16:28

Zitat von Humblebee

Ich nicht . Aber solche großen Betriebe wie die, von denen Antimon oben berichtet, gibt es hier halt auch nicht.

Das hat nicht unbedingt mit der Größe des Betriebs, sondern auch mit den baulichen Begebenheiten (gab es vielleicht schon vorher?), mit den Tätigkeiten vor Ort (zum Beispiel sanitäre Anlagen für die Produktion, selbst wenn sie selten benutzt werden), mit der Zielgruppe des Personals (wen will man locken?).

Zitat von Humblebee

Wobei ich es auch nicht nachvollziehen kann, warum man in diesen Betrieben "selbstverständlich morgens duschen" und sich "komplett häuslich einrichten" könnte. Will das tatsächlich jemand? Also, ich brauche das absolut nicht, muss ich sagen. Und ganz ehrlich: die meisten, die ich kenne, sind froh, wenn sie nicht mehr Zeit wie unbedingt notwendig an ihrem Arbeitsplatz verbringen müssen .

und da merke ich (wieder), wie die "Bubble" relevant ist bzw. den Blick lenkt. Wenn du viele Sportler*innen /Radler*innen/Läufer*innen kennst, dann ist es genau das: soviel wenig Zeit vor Ort bei der Arbeit wie nötig, und gleichzeitig den Trainingsplan oder den Bewegungsdrank erfüllen. Außerhalb des Büros gilt das Arbeitsrecht, man muss 30 Minuten Pause haben, oft sind 60 Minuten vorgesehen. Das sind bei gutem Management 45 Minuten Sport und Dusche im Anschluss. Wer viel Radfahrten auf dem Plan hat, nutzt die 15-30 Kilometer zur Arbeit, um 50-70 zu fahren. Nach 2-2,5 Stunden auf dem Rennrad, nutzt man gerne eine Dusche .

Zitat von Humblebee

Und auf die Idee in einer Freistunde Sport zu machen, ist wohl noch niemand gekommen (zumindest wüsste ich das nicht). 

Ihr habt ja auch in deiner Schule wenig Freistunden  Vielleicht würdet ihr sonst auf die Idee kommen 

oder eher: guck mal, ob du in deinem Kollegium Triathlet*innen, Marathoni oder weitere Ausdauersportler*innen hast. Die haben sicher auch kreative Lösungen (wobei Lehrer*innen aufgrund ihrer flexiblen Arbeitszeiten wirklich sehr gut dran ist. Wer im Büro ist, braucht solche Wege).

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. November 2021 16:41

Sportler im Kollegium? Bei dem Gedanken muss ich herzlich lachen.

Beitrag von „kodi“ vom 7. November 2021 16:42

Mit normalen Regenjacken/~hosen hab ich auf dem Fahrrad bisher immer die Erfahrung gemacht, dass ich irgendwann doch nass werde.

Super finde ich hingegen die Fahrradponchos, die man über den Lenker stülpt. Da kommt kein Wasser auf den Schoß und ich bleibe deutlich länger trocken.

Bei Starkregen kombiniere ich den mit einer Regenhose.

Beitrag von „Palim“ vom 7. November 2021 16:49

Ich habe den Regenponcho, den ich als mal Jugendliche hatte, gehasst und war froh, als ich die erste Regenhose bekam.

Inzwischen habe ich eine mit durchgängigem Reißverschluss, damit man die Schuhe nicht unbedingt durch die Hosenbeine ziehen muss.

Aber ich fahre damit keine langen Strecken und kann nicht sagen, wie lange der Reißverschluss bei strömendem Regen und Windstärke 8 dicht hält.

Beitrag von „karuna“ vom 7. November 2021 17:22

[Zitat von chilipaprika](#)

Wer viel Radfahrten auf dem Plan hat, nutzt die 15-30 Kilometer zur Arbeit, um 50-70 zu fahren.

Wie jetzt, du fährst 50-70 km/h?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. November 2021 19:46

ICH sowieso nicht. Radfahren ist argh.. Aber statt die 15 Kilometer Direktweg kann man (ein anderer Mensch) einen langen Weg fahren. Deswegen der nächste Satz mit 2-2,5 Stunden. Das ist für 50-70 Stunden ein nettes kleines Trainingchen 😊 (tatsächlich kenne ich mehrere Menschen, die 15-30km Direktweg zur Arbeit haben und "in der Saison" sowas machen wie Dienstags früh mit Rad 80km, abends mit Zug oder Mitfahrgelegenheit zurück, mittwochs mit Zug oder Auto, abends zurück mit dem Rad. Alternative mit Rad im Auto oder am Arbeitsort. Verrückte Menschen sind kreativ) Das selbe Spielchen gilt bei Läufern. 30+ Km-Läufe müssen zeitlich auch im Stundenplan passen ;-).

Wie gesagt: NICHT ICH. Ich feiere mich wie eine Hochleistungssportlerin, wenn ich tatsächlich die 15 Kilometer Rad fahre (und kann dann abends nach der Rückfahrt nichts mehr machen :-D, egal ob ich nass bin oder nicht)

Beitrag von „Antimon“ vom 7. November 2021 19:51

Wenn's schifft wie Harry nehme ich ganz simpel den Bus 😊 Ich bin zu Studi-Zeiten wirklich noch zu jedem Wetter gefahren, das habe ich mir abgewöhnt. Es hat im Winter auch immer 2 - 3 Tage an denen die Nebenstrassen so vereist sind, dass ich schlicht keine Lust habe, mich hinzulegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. November 2021 07:37

Zitat von chilipaprika

Das hat nicht unbedingt mit der Größe des Betriebs, sondern auch mit den baulichen Begebenheiten (gab es vielleicht schon vorher?), mit den Tätigkeiten vor Ort (zum Beispiel sanitäre Anlagen für die Produktion, selbst wenn sie selten benutzt werden), mit der Zielgruppe des Personals (wen will man locken?).

Bitte beachten: Ich schrieb extra von Betrieben, die ausschließlich oder hauptsächlich Bürotätigkeiten durchführen! Von Betrieben, in denen es auch eine Produktion gibt (z. B. dem Unternehmen, in dem mein Lebensgefährte arbeitet) oder Handwerksbetrieben, kenne ich es selbstverständlich auch, dass es Duschen usw. für die Arbeitnehmer*innen, die körperlich stärker arbeiten, gibt.

Ansonsten kenne ich das aber eben nicht. Sorry for that! Ich kann ja nur aus meiner Perspektive berichten.

Zitat von chilipaprika

wenn du viele Sportler*innen /Radler*innen/Läufer*innen kennst, dann ist es genau das: soviel wenig Zeit vor Ort bei der Arbeit wie nötig, und gleichzeitig den Trainingsplan oder den Bewegungsdrang erfüllen.

Zitat von chilipaprika

guck mal, ob du in deinem Kollegium Triathlet*innen, Marathoni oder weitere Ausdauersportler*innen hast. Die haben sicher auch kreative Lösungen

Ich kenne zwar nicht viele, aber doch so einige Ausdauersportler*innen, Triathlet*innen, Radsportler*innen, Marathonläufer*innen - sowohl inner- als auch außerhalb meines Kollegs -, habe aber noch nie davon gehört, dass jemand von denen während der Arbeitszeit (oder besser gesagt: in den Pausen) ihrem/seinem Sport nachgegangen ist. Das "erledigen" die alle in ihrer Freizeit: (spät)nachmittags, morgens vor der Arbeit oder am Wochenende.

Aber auch das ist wohl Teil meiner "Bubble": Ich kenne nämlich auch niemanden, der im Laufe eines Arbeitstages eine ganze Stunde Pause hat. 45 Minuten ist da das höchste. Die meisten haben eher mehrere kurze statt eine lange Pause.

Beitrag von „Humblebee“ vom 8. November 2021 16:13

BTW, falls noch von Interesse: Von meiner "dauerradfahrenden" KuK habe ich heute nur unseren Schulsozialarbeiter nach der Marke seiner Regenbekleidung fragen können. Er hat eine

Regenkombi von "Vaude".

Beitrag von „karuna“ vom 10. November 2021 09:58

...sagt mein Mann auch, einschlägige Radmarken wie vaude passen das Zeug an die Bedürfnisse an. (Jacken hinten etwas länger zum Beispiel, damit nicht die Nieren nackig sind usw.) und die Qualität ist halt entsprechend.

Beitrag von „karuna“ vom 11. November 2021 09:54

Zitat von Antimon

Ortovox.

Habe jetzt zwei ganz famose Trainingsjacken bestellt, die sich qualitativ sehr gut anfühlen. Ist (für den Preis auch zu hoffen) wohl auch fair produziert, wurde interessanterweise in Litauen hergestellt. Was sowas kosten würde, würde man deutsche Näher*innen bezahlen müssen?

Allerdings kein reines Merino, auch Kunstfasern.

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. November 2021 10:37

Zitat von karuna

Allerdings kein reines Merino, auch Kunstfasern.

Wirst du selten finden, reines Merino (meine Mutter wüsste es besser) hat Nachteile in der Haltbarkeit. Habe ne reine Merino Jacke und die hat schnell Löcher bekommen. Also lieber noch was anderes mit drin.